

Cubitt (A rare Melicertian, Monthly microsc. Journal, Vol. VI. Oct. 1871), Denselben (Remarks on the homological position of the members constituting the thecated section of the Class Rotatoria, Monthly microsc. Journ. Vol. VIII) und endlich Hudson (On a new *Melicerta*, Monthly microsc. Journ. Vol. XIV. Nov. 1875).

Cubitt beschreibt (a. a. O.) sogar eine neue Form, *Melicerta pilula*, welche Gehäuse aus unregelmäßig über einander gethürmten Kugeln baut, die merkwürdigerweise nicht in der Wimpergrube, sondern in dem bewimperten Endtheil des Magens geformt werden sollen, was also mit Ehrenberg's Angabe übereinstimmen würde.

Wenn auch die hier citirten Arbeiten meist wenig umfangreich sind, so ist es doch auffallend, dass sich meines Wissens in der deutschen Litteratur nichts darauf Bezügliches vorfinden lässt, wie denn auch in unserem bedeutendsten Lehrbuch (Claus, Grundzüge der Zoologie) noch die Leydig'sche Ansicht vertreten wird.

Es ist deshalb der Zweck dieser Zeilen, eine Thatsache, die für die Biologie der niederen Thiere von Interesse ist, zur allgemeineren Kenntniss zu bringen, und ich hoffe später in einer ausführlicheren Arbeit über Rotatorien nochmals darauf zurückzukommen.

Freiburg i. Br., Januar 1881.

Nachtrag: So eben kommen mir die »Comptes rendus« vom November 1881 zu Gesicht und ich finde, dass L. Joliet, der sich mit der Entwicklungsgeschichte von *Melicerta* beschäftigt, ebenfalls auf den Gehäusebau dieses Räderthiers zu sprechen kommt, so wie er von Gosse beschrieben worden ist.

2. Notiz.

Die so eben im Verlage von Herrn Octave Doin in Paris erschienene französische Übersetzung meines »Leitfadens bei zoologisch-zoatomischen Präparirübungen (Leipzig, Wilh. Engelmann) veranlasst mich zu einigen Worten über mein Verhältnis (als Autor) zu dieser neuen Ausgabe des Buches. Als der Herr Verleger meines Buches mir die Mittheilung von der von Herrn Doin projectirten französischen Ausgabe »des Leitfadens« gütigst zukommen ließ, säumte ich nicht, fast umgehend mein mit diversen Randbemerkungen und einigen kleinen Änderungen versehenes Handexemplar dem Herrn Übersetzer zur freien Disposition zu stellen. Dass dasselbe der Übersetzung nicht zu Grunde gelegt wurde, kann mir gleichgültig sein, doch finde ich in der französischen Ausgabe einen kleinen Lapsus (der wohl dem Setzer passirte), den ich aber erwähnen muss, da derselbe in der deutschen Originalausgabe sich nicht vorfindet, und der einen Studirenden

irre leiten könnte. Es beginnt nämlich das Capitel »Ophidiens« (p. 205) mit Bemerkungen über die Thymus- und Schilddrüse des Alligators und mit einem Hinweisse auf die Rabl-Rückhard'sche Abhandlung über Gehirn und Rückenmark des Alligators (vgl. auch die deutsche Ausgabe, p. 126); anschließend heißt es: »Le corps cylindrique, allongé etc. ...« Einige der wenigen Druckfehler der deutschen Ausgabe sind auch in die französische übergegangen (Peristom statt Perisom u. dergl.).

Die Ausstattung des Buches ist übrigens sehr hübsch; der allgemeine Theil ist durch 18 neue Holzschnitte (anatomische Instrumente, Injectionsapparate etc. darstellend) bereichert, die textlichen Änderungen erstrecken sich auf einige Randbemerkungen und einen 4½ Seiten umfassenden neuen Abschnitt über die Erhaltung lebender Thiere (Aquariumthiere) seitens des Herrn Übersetzers de Lanessa n.

Graz, im Januar 1882.

Prof. Dr. A. v. Mojsisovics.

3. Note relative aux »Etudes sur les Neomenia« de MM. Kowalevsky et Marion dans le Zool. Anzeiger No. 103. p. 61.

Par A. A. W. Hubrecht, Leide.

Quand une confusion déjà assez considérable est encore augmentée par une tentative d'éclaircissement reposant sur un nouveau malentendu, il importe de signaler l'erreur le plus tôt possible, afin d'éviter que l'embrouillement ne devienne inextricable.

MM. Kowalevsky et Marion, dans l'article sus-mentionné, publié dans le dernier No. du Zool. Anz. sont tombés dans une erreur que moi-même j'ai failli commettre et dont pour cette raison je sais apprécier les aspects séduisants. En commençant mes recherches sur la *Proneomenia* j'ai été bien longtemps à me demander laquelle des deux ouvertures subterminales était la bouche, laquelle l'anus. A la fin je suis parvenu à décider la question pour ce qui concerne la *Proneomenia* du moment que j'eus trouvé la radula microscopique et pour ce qui concerne la *Neomenia carinata* Tullb. après avoir pu étudier cette même espèce dans les séries de coupes longitudinales et transversales que MM. Ray Lankester et Spengel, avec une libéralité pour laquelle je ne pourrai pas leur être assez reconnaissant, avaient mises à ma disposition¹. MM. Kowalevsky et Marion soutiennent que Tullberg a considéré comme la région postérieure du corps, ce qui était en vérité la tête. J'ai au contraire la certitude qu'il n'en

¹ Voyez, *Proneomenia Shuiteri*, with remarks on the affinities of the *Amphineura*. Niederl. Arch. f. Zoologie, Suppl.-Bd. 1881. p. 4.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Mojsisovics August von

Artikel/Article: [2. Noitz 83-84](#)